

## **Berufsprofil Gemeindereferent/in**

Gemeindereferenten/-innen üben hauptberuflich einen seelsorglichen Dienst aus. Sie arbeiten in der Regel in einer Pfarrei und suchen mit den Gemeindemitgliedern immer wieder nach neuen Wegen, Kirche lebendig zu gestalten. Dabei begleiten und beraten sie ihre Mitchristen und unterstützen sie dabei, ihre Verantwortung in Familie, Kirche und Gesellschaft wahrzunehmen.

Gemeindereferenten/-innen sind in einem Team aus hauptberuflichen Seelsorgern und Seelsorgerinnen eingebunden und arbeiten zugleich eng mit Ehrenamtlichen zusammen.

In der Gemeindeseelsorge sind sie vor allem tätig ...

- in der Katechese und Sakramentenvorbereitung
- in der Erwachsenenbildung
- in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Senioren
- in der persönlichen Beratung und Begleitung von Menschen in Lebens- und Glaubensfragen
- Begleitung von Ehrenamtlichen
- in der Gestaltung und Leitung von Gottesdiensten
- in der Erteilung vom schulischen Religionsunterricht

Nach einigen Jahren Berufserfahrung besteht die Möglichkeit des Einsatzes in der kategorialen Seelsorge: z. B. im Krankenhaus, im Gefängnis, in der Schule, in der Senioren- oder Jugendpastoral oder in der Notfallseelsorge.

Die 3-jährige Ausbildung umfasst ein theologisch-religionspädagogisches Studium an einer Fachhochschule oder einer Fachakademie, sowie ein anschließendes berufspraktisches Jahr. Zumeist nehmen Interessierte in der Zeit ihrer Ausbildung am sogenannten Bewerberkreis des jeweiligen Bistums teil. Nach dem Studium folgt die Berufseinführungsphase, die mit der Zweiten Dienstprüfung abschließt. Mit der Beauftragung/Sendung durch den Bischof ist eine unbefristete Anstellung in einem Bistum verbunden.

Die Anstellung beinhaltet auch die kirchliche Lehrbeauftragung für schulischen Religionsunterricht.

Für den Beruf des Gemeindereferenten bzw. der Gemeindereferentin sollte man sich entscheiden, wenn man ...

- Freude am (praktischen) Glaubensleben und an dessen Weitergabe
- bereit ist, sich auf die jeweiligen Menschen aller Altersgruppen vor Ort einzulassen
- selbstständig und eigenverantwortlich handeln kann
- Freude an theologischer, pädagogischer und kreativer Tätigkeit hat